

Zusatz von W. R. v. Haidinger. — Ich freue mich, dem Berichte über die Sitzung am 12. September in Bezug auf die erste Mittheilung in demselben, das *Eozoon Canadense* betreffend, noch die Nachricht beifügen zu können, dass auch Herr Georg Ritter von Frauenfeld, von seiner im verflossenen Sommer unternommenen Reise Exemplare dieser Fossilreste nach Wien mitgebracht. Er hatte sie von Herrn W. B. Carpenter in London selbst erhalten, nämlich eine geschliffene Platte des Canadischen Gesteines, nebst mehreren Präparaten, welche nach Entfernung der kohlen sauren Kalktheile durch Säure, die Structur dieses urältesten Fossilrestes auf das Deutlichste darstellen und dieser hatte ihn persönlich auf die Hauptpunkte aufmerksam gemacht, welche der Ansicht zum Grunde liegen, das Fossil den Foraminiferen zu nähern. Namentlich die Vergleichung mit Carpenter's grossen Abhandlungen über die Foraminiferen in den *Transactions of the Royal Society* und den von der *Ray Society* herausgegebenen Werken hatte Herrn Dawson die Veranlassung gegeben, die Ansicht aufzustellen, dass das *Eozoon* mit denselben in Bezug auf die Structur so nahe übereinstimmen.

Herr Dr. J. W. Dawson gab in dem *Canadian Naturalist*, April 1865, S. 101 ein Naturselbstdruck-Bild des *Eozoon Canadense* von *Petite Nation Seigniory*. Die geschliffene Platte wurde durch Säure hinweggeätzt, sodann mit einer Bürste der feine, von den Röhren in der Kalkmasse zurückgebliebene Staub entfernt und von einem Wachsabdrucke durch elektrotypes Verfahren der eigentliche Körper zum Abdrucke gewonnen.

